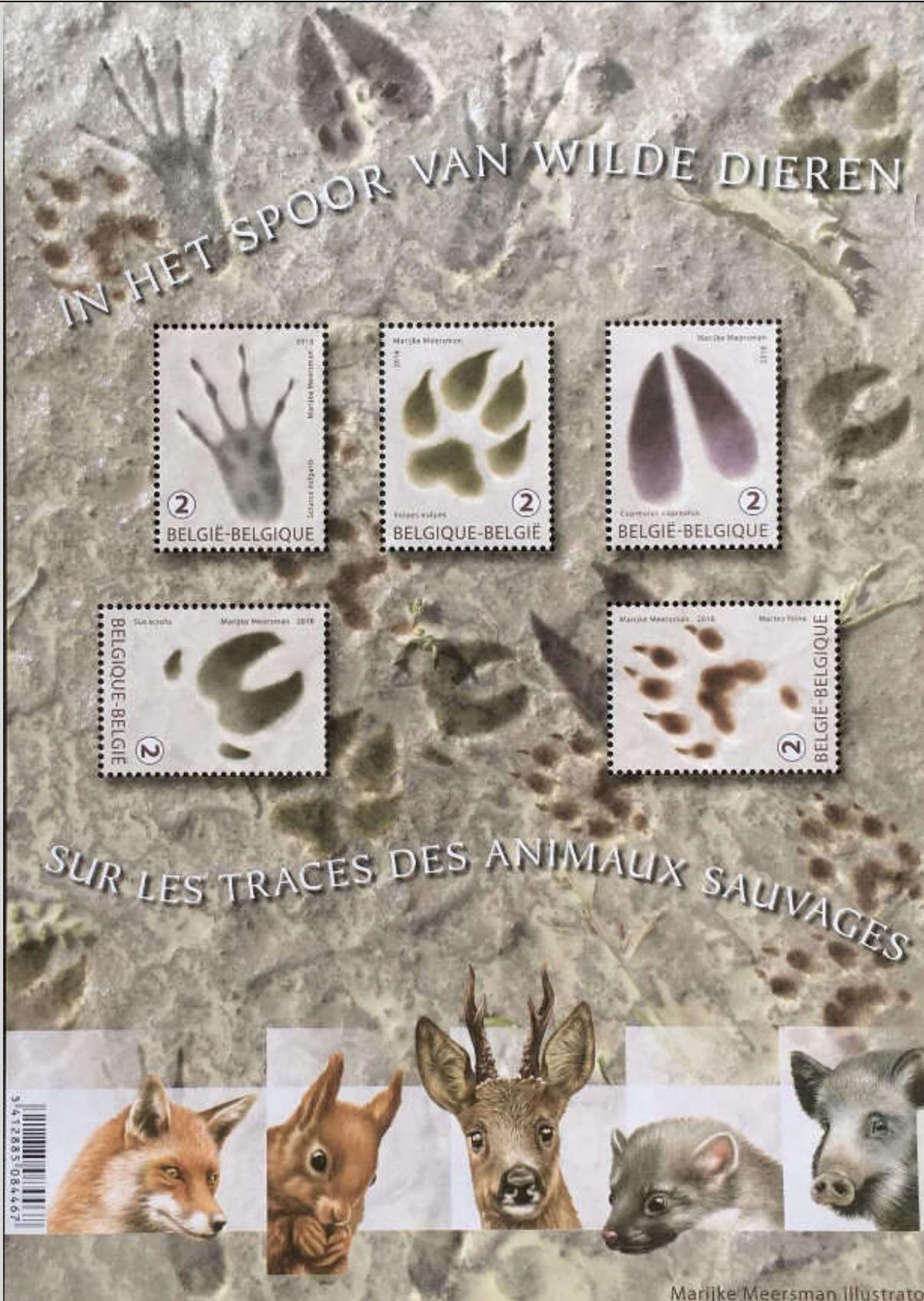


ZOOPHILA

Nr. 79
April
2019

Mitteilungsblatt der „ARGE Allgemeine Zoologie e.V.
im VPhA des BDPH



5 412885 084467

Marijke Meersman illustrato

INHALT

Titelblatt :Block Belgien

Seite	Inhalt	Autor
02	Inhaltsverzeichnis	H.-G. Hofmeister
03	Unser Verein	K. Gronwald
04-06	Tiere des Jahres 2019	H.-G. Hofmeister
07-13	Neuheiten Schildkröten	H.-G. Hofmeister
14-22	Das Jahr des Schweins (Marken und Stempel)	H.-G. Hofmeister
23-25	Neuheiten aus aller Welt	Beyer/Brockmann
26-29	WWF-Seiten	H.-G. Hofmeister
30-38	Zoos im Spiegel der Philatelie: Teil 22.1: Zoo Berlin 1	Gronwald/Römer
39-40	Neuheiten: Bienen	H.-G. Hofmeister
41	Neuheiten Deutschland	H.-G. Hofmeister
42-51	Wale – Sammlungsblätter und Philatelistisches Material	J. Grafé
52-53	Neue Ganzsachen Tschechien	Beyer / Hofmeister
54-55	12. August – World Elephant Day	H.-G. Hofmeister
56-57	Neuheiten Schmetterlinge	H.-G. Hofmeister
58-59	Aktuelle Neuheiten	M. Hofmeister
60	Schutz der Schmetterlinge	H.-G. Hofmeister

IMPRESSUM

Die ZOOPHILA ist das Mitteilungsblatt der Motivarbeitsgemeinschaft „Allgemeine Zoologie e.V.“. Mitglieder erhalten die ZOOPHILA kostenlos. Einzelpreis: 8,- Euro pro Heft zuzüglich Porto. Redaktionsschluss für die Hefte ist jeweils der 15.2., 15.7. und 15.10. eines jeden Jahres.

1. Vorsitzender:

Kurt Gronwald, Kerbelweg 25, 30629 Hannover,
Tel. 0511 / 9584267 , eMail: kurt.gronwald@t-online.de

Stell. Vors.:

Dirk Römer, Leydenalle 53, 12167 Berlin; Tel. 0160 – 97 98 6039,
eMail: roemer.dirk@t-online.de.

Schatzmeisterin:

Viola Frank-Grisalva, Eugenstr. 27, 73760 Ostfildern Kernnat,
Tel. 0711 / 50446943; eMail: viola.frank@gmx.net

Kontonummer des Vereins: 615 809 006 bei der Volksbank Ulm - Biberach, BLZ 630 901 00
BIC: ULMVDE66 **IBAN: DE19630901000615809006**

Homepage des Vereins: www.arge-zoologie.de

Redaktion ZOOPHILA:

Heinz-Günter Hofmeister, Sandweg 6, D-65191 Wiesbaden,
eMail: sonnenbaer@gmx.de

MITARBEIT: Für die Mitarbeit an diesem Heft danke ich allen Autoren recht herzlich

Kopierrechte (Copyright)

Vervielfältigungen und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Verfasser sowie mit Quellenangabe, erlaubt. Die Verwendung der Michelnummern erfolgt mit Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Die Tiere des Jahres 2019

In verschiedenen Ländern wird von Naturschutz- oder Umweltverbänden alljährlich ein Tier des Jahres gewählt, über das dann im Laufe eines Jahres Informations- und Schutzkampagnen durchgeführt werden.

Der Artikel gibt einen Überblick über alle Kandidaten 2019 und nennt die Organisation, die sie festgelegt hat.

Das **Wildtier des Jahres – das Reh** (*Capreolus capreolus*) – wurde durch die Deutsche Wildtier Stiftung benannt.



Wer im Auto oder mit der Bahn durch Deutschland reist, sieht im Winter häufig mehrere Rehe in einer Gruppe zusammenstehen. Rehe sind eigentlich Einzelgänger. Aber in der rauen Jahreszeit bedeutet Gemeinschaft Sicherheit. Auf der Suche nach Futter zupfen Rehe die letzten grünen Blätter von den Büschen oder scharren im Erdboden nach verbliebenen Früchten. Das Reh ist ein Kräuterprofi, der weiß, welche Pflanzen genießbar sind und welche nicht. Acht bis zwölfmal am Tag muss ein Reh fressen, um satt zu werden. Nicht Gräser, sondern Kräuter, Blüten, Knospen und Triebe stehen auf der Speisekarte. Rehe sind scheu und folgen trotzdem den Menschen bis hinein in Gärten, Parkanlagen und Friedhöfe - immer auf der Suche nach Nahrung. Im Winter brauchen Rehe weniger Nahrung. Sie haben den Stoffwechsel heruntergefahren

Der **Fisch des Jahres – der Atlantische Lachs** (*Salmo salar*) wurde durch den Deutschen Anglerfischerverband bestimmt.

Der Atlantische Lachs lebt größtenteils im

Atlantischen Ozean. Im Spätherbst zieht er die Flüsse Europas und Nordamerikas hinauf, um an den Oberläufen zu laichen. Der Lachs ist ein anspruchsvoller Wanderfisch, der unverbaute und saubere Flüsse und Bäche braucht.



Damit der Fisch bald wieder durch den Rhein schwimmen kann, müssen die Anzahl der Barrieren wesentlich verringert und wirksame Auf- und Abstiegshilfen errichtet werden. Darauf will der Verband aufmerksam machen.

Der **Lurch des Jahres ist der Bergmolch** (*Ichthyosaura alpestris*), der von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde festgelegt wurde.

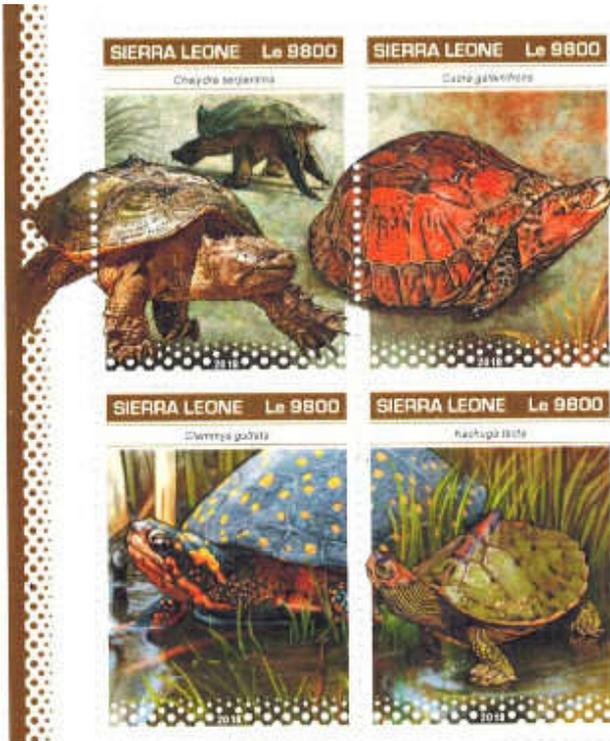


Der Bergmolch ist ein typischer Bewohner der gewässerreichen Wälder der Mittelgebirgszone. Er benötigt das Wasser, um dort seine Eier einzeln an Wasserpflanzen zu heften. Nach Ende der Laichzeit verlassen die erwachsenen Tiere das Gewässer wieder.

Der Verband will durch die Benennung auf den schleichenden Bestandsrückgang aller Amphibienarten aufmerksam machen

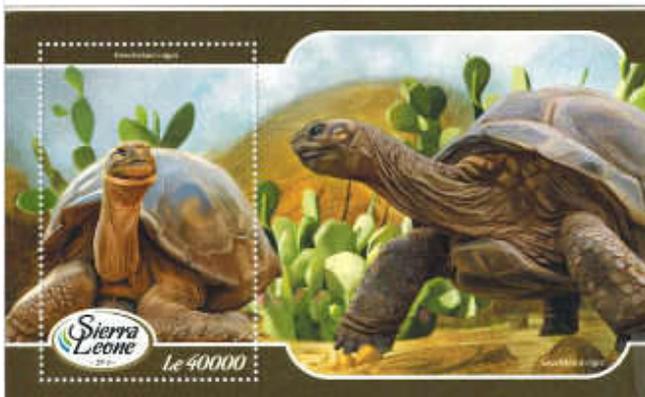
Neuheiten: Schildkröten

Sierra Leone

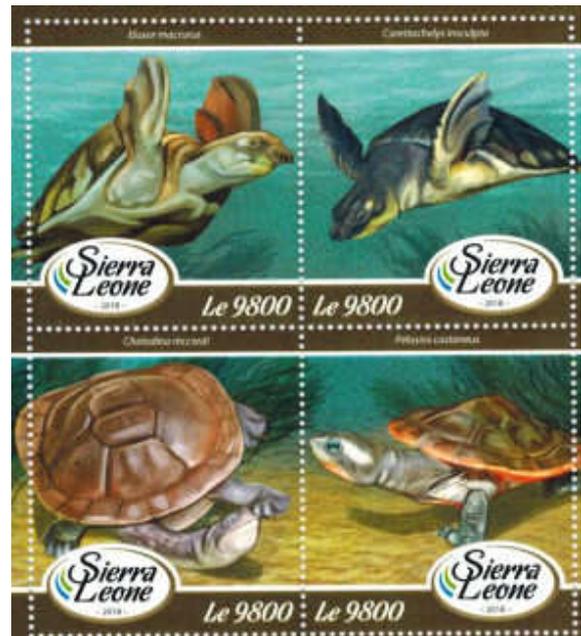


Marken: o.l.: **Gemeine Schnappschildkröte** (*Chelydra serpentina*);
 o.r.: **Hinterindische Scharnier-Schildkröte** (*Cuora galbinifrons*);
 u.l.: **Tropfenschildkröte** (*Clemmys guttata*)
 u.r.: **Indische Dachschildkröte** (*Kachuga tecta*)

Turtles



Marke und Bogenrand: **Galapagos Riesenschildkröte** (*Chelonoides nigra* ; früher = *Geochelone nigra*)



Marken: o.l.: **Mary-River-Schildkröte** (*Elusor macrurus*);
 o.r.: **Papuaschildkröte** (*Carettochelys insculpta*);
 u.l.: **McCords-Schlangenhalschildkröte** (*Chelodina mccordi*)
 u.r.: **Westafrikanische Klappbrust-Pelomeduse** (*Pelusios castaneus*)



Marke: **Grüne Meeresschildkröte**;
Bogenrand: **Gemeine Schnappschildkröte**

Neuheiten: Bienen

Algerien



Werbung für den Eukalyptus - und Dattelhonig.

Die rote Dattel, Jujube oder Brustbeere ist ein Baum aus der Familie Kreuzdorngewächse und seit 2000 Jahren im Mittelmeerraum heimisch. Der Dattelhonig ist nicht zu süß und nicht zu schwer und trotzdem aromatisch. Durch den hohen Fruktoseanteil bleibt er relativ lange flüssig. Er wird als Heilmittel gegen Erkältungen der Atemwege benutzt.

Dasselbe sagt man dem Eukalyptushonig nach.

Die Abbildungen zeigen wahrscheinlich die **Sahara-Bienen** (*Apis mellifera sahariensis*)

Neukaledonien



Marken:

u.l.: **Europäische Honobiene**
(*Apis mellifera mellifera*)

Die Marke u.r. zeigt einen Schmetterling:

u.r.: **Neukaledonien – Gras – Gelbling**
(*Eurema hecabe novaecaldoniae*)

Guinea-Bissau



Marken:

o.l.: **Europäische Honigbiene**

(*Apis mellifera*);

o.r.: **Blauschwarze Holzbiene**

(*Xylocopa violacea*)

u.l.: **Dunkle Erdhummel** (*Bombus terrestris*)

u.m.: **Südliche Bronze-Furchenbiene**

(*Halictus confusus*)

u.r.: **Glanzhummel** (*Bombus lucorum*)



Marke: **Braunfilzige Furchenbiene**

(*Halictus scabiosae*):

Zierfeld:

Oben: **Europäische Honigbiene,**

u.l.: **Glanzhummel** (*Bombus lucorum*)

u.r.: **Dunkle Erdhummel**

(*Bombus terrestris*)

Wale – Sammlungsblätter

ORDNUNG Cetacea Wale
BALAENOPTERA PHYSALIS
Fin whale

FAMILIE Balaenopteridae Furchenwale
Finnwal
Rorqual commun



Finnwale sind in allen Ozeanen verbreitet. Erwachsene Männchen werden auf der Nordhalbkugel 18 bis 24 Meter und auf der Südhalbkugel 20 bis 27 Meter lang. Anders als bei den meisten Walar-ten sind weibliche Tiere etwas größer als männliche, dabei ungefähr gleichschwer, mit etwa 40 bis 70 Tonnen. Der Finnwal ist sehr viel schlanker und leichter als ein gleich langer Blauwal.

